

# Rhein-Main Plus, Schwerpunkt Knoten Frankfurt

Am 24.11.2016 war BFBahnen Hessen zu Gast bei DB Netze, Großprojekte Mitte. Der Leiter der Großprojekte, Dipl.-Ing. Gerd-Dietrich Bolte und sein Mitarbeiter Dipl.-Ing. Rainer Lehmann gaben uns einen Überblick über die im Großraum Frankfurt geplanten und im Bau befindlichen Eisenbahninfrastruktur-Projekte.

Als Einstieg erläuterte Gerd-Dietrich Bolte die Netzkonzeption 2030, die sich durch die Strategien

- Lückenschluss im HGV-Netz,
- Kapazitätssteigerungen im Güterverkehrsnetz und in den großen Knoten
- Produktivitätssteigerung in Güterverkehrskorridoren durch 740m lange Züge

auszeichnet. Aus dieser Strategie sind die Anforderungen für die Region Frankfurt abzuleiten. Die Region Mitte steuert insgesamt 14 Großprojekte mit einem Investitionsvolumen von ca. 12 Mrd. €.

Die wesentlichen Projekte in der Region Frankfurt erläuterten die beiden Referenten ausführlich, so dass sich den Teilnehmern ein umfassendes Bild über die künftigen Infrastrukturverbesserungen erschloss. Nach jahrelangen Planungen und Auseinandersetzungen mit der Öffentlichkeit sieht man nun, dass wohl endlich die so dringenden Kapazitätserweiterungen in die Realisierungsphase eintreten.

- Bei der Anbindung der S-Bahn an den neuen Stadtteil „**Gateway-Gardens**“ beim Flughafen erfolgte vor kurzem der Spatenstich. Seither wird heftig gebaut. Inbetriebnahme (Ibn) vsl. 2020.
- Der S-Bahn-Ausbau **Frankfurt-West – Friedberg** wird demnächst begonnen. Die erste Baustufe bis Bad Vilbel soll bis 2022 realisiert sein. Bei der 2. Baustufe bis Friedberg läuft noch die Planfeststellung (Ibn vsl. 2028).
- Für die **Nordmainische S-Bahn** sind alle Planfeststellungsverfahren eingeleitet. Bei positivem Verlauf kann die Realisierung ebenfalls bis 2028 erfolgen.
- Ein wichtiges Projekt ist der **Knoten Frankfurt-Stadion**, der eine dritte Mainbrücke und die Gleiserweiterungen bis nach Zeppelinhof umfasst. Auch hier ist die Planfeststellung eingeleitet. Die Realisierung soll bis 2026 abgeschlossen sein.
- Bei den beiden **Neubaustrecken Hanau – Würzburg/Fulda und Rhein/Main – Rhein/Neckar** sind Bürgerbeteiligungsverfahren eingeleitet worden, um strittige Trassenführungen im Vorfeld mit der Öffentlichkeit auszudiskutieren. Ziel ist die Findung einer abgestimmten Trasse, die dann in die Raumordnung und Planfeststellung eingehen soll. Baubeginn und Ibn sind offen (nach 2030).

Zum Schluss stellte Gerd-Dietrich Bolte noch ein neues digitales Planungsverfahren vor: **Building Information Modeling (BIM)**. Mit diesem Verfahren wird von der Planung über die Bauausführung bis zur Abrechnung über alle Leistungsphasen der Projektabwicklung eine bessere Planungsqualität sowie eine höhere Kosten- und Terminalsicherheit gewährleistet. Das Verfahren führt bei großen Infrastrukturprojekten zu einer besseren Akzeptanz in der Öffentlichkeit wie auch bei den beteiligten bauausführenden Firmen. Darüber hinaus lassen sich frühzeitige Lebenszyklus-Betrachtungen durchführen.

Besonders die Anwendung des Modells BIM stieß bei den Zuhörern auf begeisterte Zustimmung. Der Vortrag zeigte, dass bei DB Netze eine neue „bessere“ Zeit angebrochen ist.

Karl-Heinz Garre  
BFBahnen Hessen